

Der Gottesdienst

Du hast zu deinem Abendmahl als Gäste uns
geladen

Gottbold Veigel 1951

424



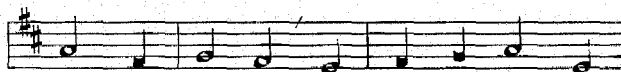
Du hast zu dei - nem A - bend-
Mahl stehn wir, Herr, in dei - nem



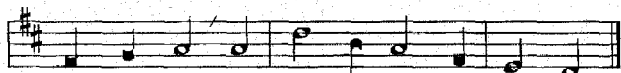
mahl als Gä - ste uns ge - la - den. Wir
Saal müh - se - lig und be - la - den.



tra - gen uns - rer We - ge Leid, viel Sor - gen,



Schuld und Schmerzen. Ob reich, ob arm, dich



irrt kein Kleid, du weißt die Not der Her - zen.

2. Ach Herr, vor dir ist keiner reich und keiner los und ledig; spricht einer hier dem andern gleich: Gott sei mir Sünder gnädig! Du aber ludest uns zu dir, den Hunger uns zu stillen, willst uns aus lauter Liebe hier die leeren Hände füllen.

3. Nun segne, Herr, uns Brot und Wein, deins Tisches edle Gaben. Du selbst willst gegenwärtig sein und wunderbar uns laben. Gib über Bitten und Verstehn, wie du versprachst zu geben; in dem, was unsre Augen sehn, gib dich uns selbst zum Leben.

Arno Pösgel 1947